

„So geiht dat aver nich wieder, Antjemöh! Du hest ja al weer dien

Tabletten nich nohmen. De Doktor hett lestens al schullen.“

„Muttst nich düll mit mi wesen, Sini“, anterde se, „ik vergeet dat wall

'nmaal. Ik worr ja token Week ok al achtunnegentig (98)!“

„Nee, Antjemöh, nich achtunnegentig (98), blot negenuntachentig (89),

dat is ja ok al 'n Bült. Un dien Tabletten, de muttst du würrelk nehmen.

Annars maakt dien Hart dat nich mehr lang mit.“

„Ja, ja, maakt kien Spaß, wenn d' old worst, is stuur. Wat maakt dien

Kurt? Un dien Moder, waarom besöken se mi nooit mehr?“

„Antjemöh ... mien Kurt un ik sünd scheddt un dien Süster is al lang

dood. Dat hebb ik di al fakerder vertellt.“

So gung dat de hele Tied mit hör Tant. Un dat wurr mit leverlaa*

immer leper*.

Alltied datsülvice: Sini kannst nich even komen, Sini help mi, Sini

brengst mi wat mit ... So gung dat elke Dag. Gesine full dat mitunner

stuur, frünnelk to blieven.

Man se harr Antjemöh dat versproken. Se wull hör plegen, för hör

daar wesen, dat se nich in 't Heim muss, wenn se old was. Un Gesine sull

daarför dat hele Arvgood* kriegen, un dat was nich minn. Dat harren se sük versproken.

Gesine kweem elke Daag, dat was smaals* 'n haalv Stünn Fahrt.

Smörgens hulp se bit 't Wasken un Antrecken. Denn Tee maken un Frohstück henstellen. Savends weer Eten maken un up 't Bedd brengen.

Tüskendör noch dat Huus schoonhollen. Bit hento leste Week harr

Gesine hör ok noch elke Dag dat Middageten brocht. Man denn kreeg en Naberske „Eten up Raden“ un Antjemöh was inverstahn. Dat wull se nu ok. Dat was 'n groot Verlichten för Gesine west. För sük sülvst harr se ja haast kien Tied mehr hatt. Un nüms, de hör 'nmaal unner d' Arms griepen kunn. Gesines Kinner leevden wieder weg un Antjemöh harr kien egen Kinner.

Man se, Gesine, harr Antjemöh dat versproken. Hör Ehe mit Kurt was wegen de Pleeg van Antjemöh ok ut de Spoor* lopen.

„Du hest ja doch nooit Tied för mi. Dat is beter wenn ik gah“, harr he seggt, „un dien Fründin Karin, de freit sük alltied, wenn ik koom.“

Ja, un daar was he denn ok hengahn. Was spietelk*, man se harr Antjemöh dat versproken. Nettso de Saak mit Otto, dat harr blot twee Maanten düürt.

„Ik wull geern 'nmaal en Wekenenn mit di wegfahren. Aver du muttst ja alltied na Antjemöh hen.“ Wat sull se seggen. Se harr Antjemöh dat versproken. Un Otto harr sük annerseen söcht.

Man nu sull dat beter worden. Se harr Uwe truffen. Un se much Uwe bannig geern lieden. He was 'n staatsk Keerl. Dit Maal sull dat goodgahn. Meende Antjemöh ok. Dat harr se Gesine versproken. Leste Tied gung 't Antjemöh nich mehr heel so good. De Doktor was nich tofree.

„Nehmen se ok elke Dag hör Medikamenten? Dat is van Belang, anners kunnen se licht 'n Hartschlag kriegen.“

Dat see de Doktor elke Maal. Seker, dat wuss Gesine, mit de Tabletten muss se bannig good uppassen. Se harr Antjemöh versproken, dat se nich noch uplest in 't Krankenhaus muss. Antjemöh wull in Huus starven. Ja, un so was dat denn ok komen.

„Hartschlag“, harr de Doktor seggt. „Se is old genoeg worden. En mooi Dood sünnern lang Lieden.“

Nu kreeg Gesine fix Hülpe. Uwe was daar. Schuppen utrümen, Klee in Sacken packen, Möbels an d' Straat brengen, he packde överall mit an.

Dat Huus von Antjemöh sull verköfft worden. Un denn wullen se tosamen up groot Reis, mit en Schipp van de Meyer-Werft.

Man toerst muss dat Huus utrümt worden.

„Kiek maal, Sini, wat ik funnen hebb“, reep Uwe. He namm sük
nettakkraat 'n Schuuvlaa vör un gaff Sini 'n Stück of wat Tabletten,
inslaan in 'n Stückje Papier. „Sücht ut, as wenn de verstoppt* worden
sünd.“ De Püüt harr Gesine översehn. Wat sull se nu seggen?
„Denn hett Antjemöh dat villicht fakerder maakt. Tabletten
verstoppt, meen ik. Un ik hebb alltied docht, se harr de nohmen. De
Doktor hett dat elke Maal seggt. Man se wull nich hören.“
Gesine wuss, mit de Tabletten muss se vörsichtig wesen. Uwe dürs nich
noch welken finnen. Dat was hör Geheemste* un muss dat ok blieven.
Dat harr se Antjemöh ok verspreken musst.

mit leverlaa - allmählich

leper - schlimmer

dat Arvgood - das Erbe

smaals - in der Regel

de Spoor - die Spur

spietelk - ärgerlich

verstoppt v. verstoppen - verstecken

dat Geheemste - das Geheimnis